

Bericht aus der Vereinsarbeit gewoNR e.V. 2012/2013 zusammengestellt von Hildegard Luttenberger

Der von mir verfasste Bericht aus der Vereinsarbeit für die Zeit seit der letzten MG-Versammlung beginnt mit der Idee zum offenen Bücherschrank. Ich bin dankbar für die Erfahrungen die daraus erwachsen. Denn zu unserem aller Glück signalisierte Ursula Koch - trotz vielfältiger Äußerungen von Bedenkenträger bei der MV 2012 - über ne SMS ihre Bereitschaft sich zu kümmern, Ilse Wichmann schloss sich an und so waren wir am 23. Mai zu 4. beim Citymanager Herrn Tautges - der unsere Überlegungen rund um den offenen Bücherschrank mit gut fand. Allerdings wissen wir zwischenzeitlich - und wie Einiges andere ist auch dies auf der gewoNR-Homepage nachzulesen - dass die Realisierung „in der Innenstadt“ zur Zeit wohl eher nicht möglich wird. Aber, unsere an Lebensjahren jüngsten Mitglieder Alex und Helga Soukup arbeiten an der Vernetzung zum Projekt Soziale Stadt um die Realisierung doch noch zeitnah voranzutreiben.

Ich denke, alle hier wissen von dem Auftrieb den der Tautges Termin in gewoNR brauchte, denn bei diesem Termin erfuhren wir von geplanten Baumaßnahmen eines privaten Investors welche in die Vermietung von Wohnraum münden sollte. Über die Entwicklung bis Ende des Jahres berichtete ich bei UNTER UNS im Dezember. Diese Treffen unter uns und ohne Gastronomie sind eine Bereicherung – DANKE an Dagmar Barua.

Wg. Mittelstr./Schlossstr. wurde dann – *ohne unser zutun* - am 25. Feb. bei einer Stadtratssitzung *mit der Beschlussfassung über die Neuaufstellung des Bebauungsplanes für „unser“ Grundstück* eine weitere Hürde genommen und ich bemühte mich Anbieter zu kontaktieren die unseren Weg zum Kooperationsvertrag begleiten würden.

Teil dieses Weges war der gewoNR-13. Februar Termin mit Berit Herger von der Beratungsstelle für gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnen in RLP. Ein Treffen bei dem Gisela Zils als damals jüngstes Mitglied unserem Verein näher kam – gesteigert noch durch die Bad Ems Erfahrung am 16. und 17. März. Alle die bei unserer ersten Nacht unter einem Dach dabei waren erlebten Bereicherndes. DANKE an Ute Beran und Irmgard Grose für die Initiative – aber auch an Alle die engagiert dabei waren!

Diese Zeit erlebten wir noch in der Hoffnung, dass die Realisierung eines Mieterwohnprojektes in Neuwied in absehbarer Zeit möglich werden könnte. Seit dem 17./18. April ist das anders. Nach Mail und persönlichem Kontakt ist jetzt klar: das worauf wir hofften ist nicht mehr. Auch wenn ich beim Gespräch mit Herrn Grün deutlich machte, dass gewoNR auch „mit weniger“ könnte. Also kleiner konzipiert und z.B. ein Gemeinschaftsbereich aus einer Wohnung. Aber auch: in unserer Satzung steht, dass 1/3 der Whg für Menschen mit WBS mietbar sein muss. Und das war, neben gewoNR Unabhängigem, ein Teil von mehreren Aspekten die zum Ende der Hoffnungen Mittelstr./Schloßstr. führte.

Die meisten wissen davon – ich persönlich sah mich nicht in der Lage dies in einem Schreiben mitzuteilen. Nach dem heutigen Termin erfahren es einige Mitglieder dann doch noch schriftlich, denn die heute nicht Anwesenden werde ich mit meinem Bericht aus der Vereinsarbeit darüber informieren.

Es ist sicher vorstellbar, dass diese Nachricht uns erst mal betroffen machte. Zu meinem Glück erlebte ich persönlich keine Erschütterung – denn das „in trocknen Tüchern ist es erst nach einem Kooperationsvertrag“ hatte ich oft genug gesagt, dadurch gehört und auch verinnerlicht.

Trotzdem, es fühlt sich anders an Vorstand - oder auch Mitglied - eines Vereins zu sein, der zur Verwirklichung eines Mieterwohnprojektes einen Investor sucht oder in der Situation zu sein mit einem potenziellen Investor in Kontakt zu stehen.

Mir war es wichtig zügig vorwärts zu schauen und dabei Ausschau zu halten nach Unterstützung. Deswg. gab es am 29. April einen weiteren Termin mit dem Citymanager Herrn Tautges. Dabei war auch ein Projektentwickler anwesend. Über diesen Termin reden wir bei Top 11 nochmal.

Chronologisch möchte ich noch unsere Vernetzung oder besondere Öffentlichkeitsarbeit erwähnen – meist waren die Nuschhäuschen dabei.

Am Stand des Sozialministeriums beim RLP Tag in Ingelheim verdeutlichten sie unser Anliegen genauso wie beim Ehrenamtstag in Koblenz, als Gisela Reimann neben Fredi Winter auch Kurt Beck zum Kosten aufforderte.

In Neuwied wahrnehmbar waren wir beim Minski Abend mit „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ Die Enttäuschung über die schlechte Zusammenarbeit in deren Ankündigungen wurde durch die Anwesenheit von

ww-tv erträglich. Deren Beitrag lieferte dann die ersten bewegten Bilder mit Ton auf unserer Homepage!

Am letzten WE boten die Nusshäuschen nochmals in Neuwied die Möglichkeit bei KUNST IM KARREE mit Menschen in Verbindung zu kommen. Ein Ergebnis vom Bad Ems Wochenende dank des Einsatzes von Maria Wagner und Danke auch für die Fotos vom Sa und So an Alex Souküp und Willi Luttenberger .

Im September beteiligten wir uns mit Angeboten bei den 1. bundesweiten und auch den 2. RLP Aktionstagen zu Neuen Wohnformen.

Außerdem war gewoNR im Juni bei einer Betreuerschulung in Waldbreibach präsent und folgte der Einladung zum VdK Ortsverband Niederbieber – in Folge dessen Maria Wagner sowie Kurt und Sigrid Wolf Mitglied wurden. Sigrid Wolf verhalf gewoNR dann zum 29. Mitglied nämlich Hedi Römhild - die bisher wg. Ihres körperlichen Handycap noch nicht in unserer Mitte war.

Kontakte den RLP-Spitzenfrauen in SPD und CDU gab es persönlich und schriftlich mit Malu Dreyer und per Mail und telefonisch auch mit Julia Klöckner.

Mehr Austausch würde ich mir auf der Vorstandsebene mit dem Koblenzer Verein wünschen, allerdings verschließt sich deren Vorstand nicht. Ich denke, denen geht es wie uns. Es gibt so schon so genug verbrauchte Zeit um die Zwecke des Vereins zu verdeutlichen – die versuchen da auch die politische Ebene zu bewegen, denn Frau Holzinger ist auch im Vorstand der LAG – wobei dieses Konstrukt aus meiner Sicht mehr auf dem Papier steht als agiert. Infos zur eigenen Recherche liegen aus – auch zu der ebenfalls vom Land geförderten Mobile Beratung für neue Wohnformen in RLP. Sie informiert nach den Sommerferien im MGH Menschen zu neuen Wohnformen grundsätzlich. Dies ist ein Ergebnis des von gewoNR initiierten Runden Tisches für Selbstbestimmtes Wohnen in Neuwied an dem Gisela Reimann und ich gewoNR bisher 8mal vertreten haben. Wir laden sie hiermit ein, die ersten öffentlichen Veranstaltungen am 22. Mai, bzw. am 17. Juni zu besuchen. Infos auf unserer Home und einige Zettel für den 22. Mai auch hier.

Bei unserem letzten Runden Tisch wurde eine weitere gemeinsame Aktion angelegt – gewoNR e.V. ist jetzt Beetpate (das von gewoNR-Mitgliedern betreute Beet ist in der Wilhelm-Leuschner-Str. – Nähe MGH) und beim letzten Frühstück stimmten wir die Vorbereitungen für KUNST IM KARREE ab. Ich entschied mich, meine Zeit eher für die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden – sodass einige Mitglieder erst heute von diesen Aktionen erfahren.

Kurz noch Rückblick und Ausblick zu gewoNR in den Medien: Es gab einen guten Beitrag in **WIR VON HIER** und die Tatsache, dass der Lokalanzeiger unser Frühstück im April ankündigte bescherte uns Maria Hissen in unseren Reihen. Leider greift die RZ meine Bitte gewoNR-Mitglieder in Land&Leute vorzustellen nicht auf – und am aller besten läuft die Unterstützung beim Blick aktuell. Kommenden Montag allerdings gibt es einen Termin für die am 29. Mai erscheinende überregionale Beilage Bauen und Wohnen in der RZ!

Zuletzt noch Dinge um das Vereinsrecht. Aufgaben die wir zu erfüllen haben oder - wie in unserer Satzung geregelt - lösen müssen. Im Juli 2012 bat unser Gründungsmitglied Margarete Bettmann um die Entlassung aus dem Amt der Kassenprüferin. Am 9. Juli wurde in einer VSS einstimmig beschlossen, Ute Beran das Amt der Kassenprüfung anzuvertrauen. Gudrun Moldenhauer, ebenfalls Gründungsmitglied, legte ihr Amt als Kassenwartin im Verein zum 31.12. 2012 nieder. Da mit Dagmar Barua eine Beisitzerin für diese Aufgabe bei der Gründungsversammlung schon ernannt worden war lief der Übergang zu ihr reibungslos. Ich persönlich vor allem danke Gudrun im Besonderen für Ihre Bereitschaft, dass sie das Amt auf dem Papier noch bis heute inne hat – denn solche Veränderungen müssen dem Vereinsregister beim Amtsgericht Montabaur gemeldet werden.

Soviel für jetzt – Danke für die Aufmerksamkeit

Hildegard Luttenberger als Vorsitzende von gewoNR e.V.
bei der Mitgliederversammlung am 07. Mai 2013